

Selbstverständlich kann den Entschlüssen der obersten Autorität, welche hier allein zu entscheiden hat, nicht vorgegriffen werden. Jedenfalls wird aber das Werk für die längst wünschenswerte Revision des »Martyrologium Romanum« einen wichtigen und willkommenen Behelf abgeben. Dr. P. R.

## XII. Manuel du rédacteur d'ordo

en latin et en français, par le R. P. Dom Paulin Joumier, O. S. B., du monastère de Sainte Anne de Kergonan, de la Congrégation de Solesmes. (In-8° carré, 5.00. — P. Lethielleux, Éditeur, 10, rue Cassette, Paris [VIe].)

Vorliegendes Werk wurde seit langer Zeit von vielen sehnsüchtig aber immer vergeblich herbeigewünscht, denn es hatte bisher niemand den Einfall oder den Mut, eine solche Arbeit zu unternehmen, welche — und mit vollem Recht — für sehr schwierig gilt.

Der Verfasser gibt uns nach einer kurzen Einleitung, welche das Format, den Titel, die Zeittafeln usw. behandelt, eine Anleitung, wie bei der Abfassung eines »Ordo« vorzugehen sei. Vorerst muß man den »Computus minor« berücksichtigen, d. h. das Verzeichnis der beweglichen Feste des Jahres, für welches man den Ordo zusammenstellen will; dann bezeichnet man sich die großen Festtage: hl. drei Könige, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Weihnachten, sowie die Quatemberzeiten usw.; endlich wird in den derartig gewonnenen Rahmen der Kalender der eigenen Kirche eingetragen und damit ist der Ordo in seinen Hauptzügen fertig. Man darf dabei aber natürlich eine Menge kleiner Details nicht außeracht lassen: so die besonderen Gedächtnistage, die Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, die Votivmessen, Totenmessen, dann die entsprechenden Orationen, Lektionen, Doxologien, Evangelien, Psalmen und Hymnen usw. usw. Auf alles dies ist in dem Buche überall ausdrücklich und im Detail hingewiesen, an alles ist gedacht, nichts vergessen, so daß an der Hand dieses Führers jedermann imstande ist, seinen Ordo für sich oder für seine Kommunität zusammenzustellen. Wir glauben deshalb nicht zu irren, wenn wir diesem Büchlein einen übrigens wohlverdienten schlagenden Erfolg prophezeien! Dr. P. R.

## XIII. Harmonia, katholische illustrierte Zeitschrift.

Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit, in den »Studien« dieses griechische Blatt zu erwähnen, das unter der Redaktion des hochw. Herrn Johann Mamos zweimal des Monates in Athen erscheint und das wichtigste Organ für die religiösen Interessen der Katholiken des Königreichs Griechenland ist. Diesmal liegen uns die Jahrgänge 1906 und 1907 sowie die ersten Hefte des Jahrganges 1908 vor, mit deren Inhalt wir den Leser im folgenden in aller Kürze bekannt machen wollen.

**Theologie:** Drei Enzykliken des hl. Vaters Pius X. an den Klerus und das Volk Frankreichs. — Verurteilung der Modernisten, eine päpstliche Enzyklika. — Brief des hl. Vaters Pius X. an den Kardinal Vinc. Vanutelli, Vorsitzenden der Kommission zur Veranstaltung der Chrysostomusfeier. — Brief des Kardinals Bessarion an den Kaiser Konstantin den Paläologen und Erläuterungen dazu. — Über wahnsinnige Verblendung in Fragen der Religion. (Nach dem Französischen des Em. Sartier.) [Fortsetzung aus dem Jahrgange 1905.] — Ein bisher unveröffentlichtes Gebet des Georgios Amerutsi zu Gott. (Der Verfasser lebte im 15. Jahrhundert als Mönch auf dem Berge Athos im Kloster Vatopedion.) — Wissenschaft und Atheismus.

**Kirchengeschichte:** Die Privilegien des hl. Stuhles in den ersten drei Jahrhunderten der Kirche. (Aus dem Französischen von Irenaeus Philagathos.) — Die Ursachen des orientalischen Schismas. (Emil. Kyrenaios, Fortsetzung aus dem Jahrgange 1905.) — Die katholischen Gemeinden, Erzbischöfe und Bischöfe